

Rilke, Rainer Maria: Der Tod der Geliebten (1900)

1 Er wußte nur vom Tod was alle wissen:
2 daß er uns nimmt und in das Stumme stößt.
3 Als aber sie, nicht von ihm fortgerissen,
4 nein, leis aus seinen Augen ausgelöst,

5 hinübergliß zu unbekannten Schatten,
6 und als er fühlte, daß sie drüben nun
7 wie einen Mond ihr Mädchenlächeln hatten
8 und ihre Weise wohlzutun:

9 da wurden ihm die Toten so bekannt,
10 als wäre er durch sie mit einem jeden
11 ganz nah verwandt; er ließ die andern reden

12 und glaubte nicht und nannte jenes Land
13 das gutgelegene, das immersüße –
14 Und tastete es ab für ihre Füße.

(Textopus: Der Tod der Geliebten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55989>)